

initions GmbH
Hamburg
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023
Bilanz zum 31. Dezember 2023
Aktiva

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.461,00	41.018,00
II. Finanzanlagen		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	531.250,00	0,00
Summe Anlagevermögen	562.711,00	41.028,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.732.165,19	2.724.371,71
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	148,75
3. sonstige Vermögensgegenstände	32.941,98	3.322.548,35
	3.765.107,17	6.047.068,81
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.343.201,64	2.763.384,42
Summe Umlaufvermögen	6.108.308,81	8.810.453,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	70.362,61	51.201,64
	6.741.382,42	8.902.672,87

Passiva

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
I. Gezeichnetes Kapital	57.114,00	57.114,00
II. Kapitalrücklage	135.178,76	135.178,76
III. Gewinnvortrag	2.577.568,69	0,00
IV. Jahresüberschuss	0,00	2.577.568,69
Summe Eigenkapital	2.769.861,45	2.769.861,45
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	0,00	2.399.936,33
II. sonstige Rückstellungen	196.354,72	683.221,83
Summe Rückstellungen	196.354,72	3.083.158,16
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.972,45	65.342,48
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.039.968,19	2.507.301,30
3. sonstige Verbindlichkeiten	665.246,52	473.780,52
- davon aus Steuern: EUR 638.583,46 (i.V. EUR 456.650,49)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 26.484,46 (i.V. EUR 6.133,39)		
Summe Verbindlichkeiten	3.744.187,16	3.046.424,30
D. Rechnungsabgrenzungsposten	30.979,09	3.228,96
	6.741.382,42	8.902.672,87

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	1.1.2023 - 31.12.2023	1.1.2022 - 31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	11.795.253,92	10.767.501,76
2. sonstige betriebliche Erträge	92.041,23	72.717,97
davon aus Währungsumrechnung: EUR 0,00 (i.V. EUR 7.337,16)		
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-50.106,93	-57.350,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-223.713,53	-236.129,58
4. Personalaufwand	-273.820,46	-293.479,89



	1.1.2023 - 31.12.2023	1.1.2022 - 31.12.2022
	EUR	EUR
a) Löhne und Gehälter	-6.311.114,68	-4.553.712,66
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.080.983,75	-828.715,46
davon für Altersversorgung: EUR 22.462,38 (i.V. EUR 18.789,72)		
	-7.392.098,43	-5.382.428,12
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-29.917,11	-49.154,19
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.266.783,30	-1.232.699,24
davon aus Währungsumrechnung: EUR 0,00 (i.V. EUR 157,67)		
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.827,93	2.815,08
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 31.250,00 (i.V. EUR 0,00)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.179,37	-76.446,70
davon an verbundene Unternehmen: EUR 6.179,37 (i.V. EUR 71.408,93)		
davon aus der Aufzinsung: EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.231,41	-1.230.559,98
10. Ergebnis nach Steuern	2.980.555,82	2.578.266,69
11. sonstige Steuern	77,00	-698,00
12. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-2.980.632,82	0,00
13. Jahresüberschuss	0,00	2.577.568,69

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

initions GmbH, Hamburg

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die initions GmbH (im Folgenden: „Gesellschaft“) hat ihren Sitz in Hamburg. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 171807 im Register des Amtsgericht Hamburg eingetragen.

Der Jahresabschluss der initions GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der ergänzenden Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften und unter Beachtung der Vorschriften des GmbH- Gesetzes (GmbHG) aufgestellt. Dabei wurde von den größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht.

Der Jahresabschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Abschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Euro (EUR) angegeben. Die Vorjahreswerte werden im Anhang regelmäßig in Klammern dargestellt.

Erläuterung und Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze



Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter der Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Handelsrechts, der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.

Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden an den handelsrechtlichen Vorschriften ausgerichtet und gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu den historischen Anschaffungskosten, vermindert um die kumulierten planmäßigen Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die betriebliche Nutzungsdauer beträgt zwischen einem und 23 Jahren. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Anschaffungswert von 250 EUR werden im Jahr der Anschaffung sofort zu 100% als Betriebsausgaben abgezogen. Geringwertige Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 250 EUR bis 800 EUR werden im Jahr der Anschaffung zu 100% abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für in früheren Geschäftsjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nominalbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Bewertung zum Stichtag erfolgt unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennwerten angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert und werden bei einer Laufzeit von mehr als einem Jahr mit fristadäquaten Zinssätzen diskontiert, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Sämtliche Rückstellungen mit einer ursprünglichen Laufzeit oder Restlaufzeit von genau einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Als Umsatzerlöse werden Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen ausgewiesen. Diese werden entsprechend der Erbringung der Dienstleistungen monatlich über den vertraglichen Leistungszeitraum realisiert.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (siehe Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die Ausleihungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf EUR 531.250 (im Vorjahr: EUR 0), davon gegen den Gesellschafter Mindcurv GmbH EUR 531.250 (im Vorjahr: EUR 0). Bei den Ausleihungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich ausschließlich um Darlehensforderungen gegenüber Mindcurv GmbH.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestanden zum Stichtag der Vorperiode in Höhe von EUR 149 ausschließlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich im Berichtsjahr deutlich auf EUR 32.942 (im Vorjahr: EUR 3.322.548). Im Vorjahr handelte es sich dabei im Wesentlichen um Spareinlagen, welche im laufenden Geschäftsjahr aufgelöst und zum Großteil für Steuernachzahlungen verwendet wurden.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert EUR 57.114,00 und ist vollständig eingezahlt.

Der Bilanzgewinn wurde wie folgt ermittelt:

	2023	2022
	EUR	EUR
Jahresüberschuss	0,00	2.577.568,69
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.577.568,69	0,00



	2023	2022
	EUR	EUR
Bilanzgewinn	2.577.568,69	2.577.568,69

Die Steuerrückstellungen betragen zum Stichtag EUR 0 (Vorjahr: EUR 2.399.936). Im Geschäftsjahr wurden die Rückstellungen für die Körperschaft- und Gewerbesteuer für die Jahre 2021 und 2022 in voller Höhe in Anspruch genommen. Aufgrund des seit Dezember 2023 bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Mindcurv GmbH, Essen, wurde eine steuerliche Organschaft mit der Gesellschafterin begründet.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie im Vorjahr hauptsächlich aus Personalrückstellungen zusammen und entwickelten sich rückläufig gegenüber der Vorperiode, da im Geschäftsjahr 2023 eine einmalige Prämienzahlung ausgezahlt wurde. Die Personalrückstellungen beinhalten zum Bilanzstichtag u.a. eine Rückstellung für ein Sabbatical, welches durch eine Rückdeckungsversicherung gesichert ist. Diese dient ausschließlich der Erfüllung der genannten Verpflichtung und ist dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Ansprüche aus der o.g. Rückdeckungsversicherung wurden nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB im Geschäftsjahr mit der zugrundeliegenden Verpflichtung verrechnet. Der beizulegende Zeitwert des angelegten Vermögens gemäß § 255 Abs. 4 Satz 4 HGB entspricht dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital.

	EUR
Beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherung	32.598
Erfüllungsbetrag der verrechneten Rückstellung	-32.598
Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 38.972 (im Vorjahr: EUR 65.342) haben unverändert gegenüber dem Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (ohne Gesellschafter) in Höhe von EUR 3.039.968 (im Vorjahr: EUR 46.368) haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Davon stellen EUR 2.980.632 eine Verbindlichkeit aus dem Gewinnabführungsvertrag sowie EUR 59.335 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern belaufen sich auf EUR 0 (im Vorjahr: EUR 2.460.933) und sind somit zum Bilanzstichtag ausgeglichen. Im Vorjahr handelte es sich dabei um eine Darlehensverbindlichkeit, welche im Geschäftsjahr vollständig abgelöst wurde.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 665.246 (im Vorjahr: EUR 473.780) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Sämtliche Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Die Gesellschaft hat aus der Bestellung von Sicherheiten für Bankverbindlichkeiten der Mindcurv GmbH, Essen, sämtliche Bestände auf Bankkonten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verpfändet.

Das vorstehende Haftungsverhältnis wird aus folgendem Grund nicht bilanziert: Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist aufgrund der guten Bonität der Mindcurv GmbH, Essen, nicht zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Miet- und Mietnebenkostenverpflichtungen für die Geschäftsräume betragen zum Bilanzstichtag EUR 263.499.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres waren im Unternehmen durchschnittlich 80 Arbeitnehmer beschäftigt (im Vorjahr: 62 Arbeitnehmer), wovon 74 Arbeitnehmer im Bereich „Consultancy“ tätig sind und 6 in den sonstigen Bereichen.

Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde die Geschäftsführung der Gesellschaft durch folgende Personen geführt:

Herr André Paul Henkel, Hamburg, Chief Executive Officer

Herr Ulf Ackermann, Hamburg, Chief Operating Officer

Vergütungen der Geschäftsführer

Die Gesellschaft nimmt die Befreiungsvorschrift des § 286 Absatz 4 HGB in Anspruch und verzichtet auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer.



Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Auf eine gesonderte Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da das Abschlussprüferhonorar im Konzernanhang der Mindcurv Holding GmbH, Essen, enthalten ist.

Angaben zu verbundenen Unternehmen

Die initions GmbH hat am 4. Dezember 2023 einen Gewinnabführungsvertrag mit der Mindcurv GmbH, Essen, abgeschlossen. Gemäß diesem Vertrag ist die initions GmbH verpflichtet, den gesamten Gewinn an die Mindcurv GmbH abzuführen. Die Gewinnabführung unterliegt den Vorschriften des § 301 AktG und ist von unbefristeter Dauer.

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Mindcurv Group GmbH, Essen, einbezogen. Die Mindcurv Group GmbH, Essen, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis auf. Dieser wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Ein Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen wird von der Mindcurv Holding GmbH, Essen, erstellt und im Unternehmensregister veröffentlicht.

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Die Accenture Holding B.V. & Co. KG, Kronberg i. Taunus, hat mit Share and Rights Purchase Agreement vom 27. Februar 2024 100% der Anteile an der Mindcurv Holding GmbH und ihren Tochtergesellschaften erworben. Das „closing“ der Transaktion war am 25. März 2024.

Hamburg, den 24. Mai 2024

André Paul Henkel

Ulf Ackermann

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Anschaffungs- u. Herstellungskosten 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Anschaffungs- u. Herstellungskosten 31.12.2023	
EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	170.646,58	41.059,11	142.149,83	69.555,86
	170.646,58	41.059,11	142.149,83	69.555,86
II. Finanzanlagen				
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	531.250,00	0,00	531.250,00
	0,00	531.250,00	0,00	531.250,00
Summe	185.078,78	572.309,11	142.149,83	615.238,06
Kumulierte Abschreibungen				
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	
EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Sachanlagen				



	Kumulierte Abschreibungen			
	Kumulierte Abschreibungen 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	129.628,58	29.917,11	121.450,83	38.094,86
	129.628,58	29.917,11	121.450,83	38.094,86
II. Finanzanlagen				
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	144.060,78	29.917,11	121.450,83	52.527,06

	Buchwerte	
	Buchwert 31.12.2023	Buchwert 31.12.2022
	EUR	EUR
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.461,00	41.018,00
	31.461,00	41.018,00
II. Finanzanlagen		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	531.250,00	0,00
	531.250,00	0,00
Summe	562.711,00	41.018,00

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die initions GmbH (im Folgenden: die „Gesellschaft“) mit Sitz in Hamburg entstand im Jahr 2021 durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der initions innovative IT Solutions AG, Hamburg, und bietet Beratungs- und Implementierungsdienstleistungen in technischen und betriebswirtschaftlichen Fragen an, insbesondere auf dem Gebiet cloudbasierter Datenplattformen, Business Intelligence und künstlicher Intelligenz.

Seit 2021 ist die Gesellschaft Teil der Mindcurv Gruppe mit Sitz in Essen.

II. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2023 war weiterhin durch das krisengeprägte und geopolitische Umfeld gekennzeichnet, insbesondere durch den Krieg in der Ukraine und seine globalen Auswirkungen. Zu diesen Auswirkungen gehören unter anderem gestiegene Energiepreise, welche sich auf hohem Niveau stabilisiert haben und insbesondere das produzierende Gewerbe belasten. Verschlechterte Finanzierungsbedingungen als Resultat steigender Zinsen wiederum bremsen das Wachstum der Bauwirtschaft. Überdies klagt die deutsche Exportwirtschaft über negative Folgen des weniger dynamischen Welthandels.

Zwar konnten viele Dienstleistungsbereiche - unter anderem Information und Kommunikation (+2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr) - ihr Wachstum fortsetzen, die rückläufige Entwicklung im produzierenden Gewerbe jedoch nicht ausgleichen. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ist entsprechend nach Angaben des statistischen Bundesamtes gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozent gesunken.



Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für die Gesellschaft sind angesichts der konjunkturellen Prognose herausfordernd, werden jedoch positiver für das Geschäftsumfeld der Gesellschaft gesehen, auch da sich das Geschäftsklima für die Branche für Information und Kommunikation nach wie vor auf deutlich höherem Niveau im Vergleich zur Gesamtwirtschaft bewegt. So wird erwartet, dass, aufgrund der bestehenden Knappheit von Ressourcen, eine stärkere Nachfrage nach Automatisierung, Digitalisierung und Ressourceneffizienz entsteht, von der die Gesellschaft nachhaltig profitieren wird.

III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Wirtschaftsbericht - Geschäftsverlauf

Als finanziellen Leistungsindikator und zentrale Steuerungsgröße innerhalb der Mindcurv Gruppe zieht die Gesellschaft neben dem EBITDA als Jahresergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, ebenfalls die Umsatzerlöse heran.

Das EBITDA hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von TEUR 3.931 auf TEUR 2.955 verändert und somit die Erwartungen der Geschäftsführung nicht erfüllt.

Trotz einer Steigerung der Gesamtleistung ist das EBITDA gesunken. Dies ist insbesondere auf einen überproportionalen Anstieg der Löhne und Gehälter zurückzuführen. Mehrere Effekte kommen hier zusammen:

–In Folge der hohen Inflation wurden Löhne und Gehälter deutlich stärker angehoben als in den Vorjahren. Eine adäquate Erhöhung der Marktpreise konnte zeitversetzt und nur in Teilen durchgesetzt werden. Ende Juni 2023 ist die Dienstleistungsvereinbarung für administrative Tätigkeiten mit der früheren Schwesterfirma ausgelaufen. Zur Kompensation wurde Personal aufgebaut und eingearbeitet, das teilweise für die ersten sechs Monate des Jahres zusätzliche Kosten verursacht hat.

–Im Zuge des Aufbaus dieser administrativen Stellen wurden die Kapazitäten erhöht, um zukünftige Wachstumsschritte bedienen zu können. Zudem wurde in Prozessmanagement und Organisation sowie in den Ausbau von Sales & Go-To-Market investiert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 8.903 auf TEUR 6.741 verringert. Der Rückgang der Bilanzsumme resultierte im Wesentlichen aus der Bezahlung der Steuerschulden aus 2021 und 2022. Die Erfüllung der bestehenden Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Mindcurv GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 wurde durch die neue Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung mit der Muttergesellschaft kompensiert. Wesentliche bilanzielle Effekte aufgrund von Inflation oder Wechselkursänderungen sind wie im Vorjahr nicht aufgetreten.

Die Bilanzsumme verteilt sich mit 90,61% (Vorjahr: 98,96%) zum Großteil auf das Umlaufvermögen, welches überwiegend unverändert aus Forderungen, sonstigen Vermögensgegenständen und liquiden Mitteln besteht.

Die Eigenkapitalquote beträgt 41,09% (Vorjahr: 31,1%).

Die Investitionen waren mit TEUR 41 wie im Vorjahr (TEUR 42) geringfügig.

Finanzlage

Eine ausreichende Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gegeben und die Zahlungsverpflichtungen wurden fristgerecht erfüllt. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde ein Cashflow von TEUR 2.619 (Vorjahr: TEUR 1.374) erzielt. Nach Mittelabflüssen aus Investitionstätigkeiten in Höhe von TEUR 41, der Auszahlung einer Ausleihung in Höhe von TEUR 531 sowie weiteren Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten, ergab sich am Ende des Geschäftsjahres ein Finanzmittelfond von TEUR 2.342 (Vorjahr: TEUR 2.763).

Um Kosten für Verwarentgelt auf den Konten der Hausbank (HASPA) zu reduzieren, wurde in der Vorperiode Liquidität auf einem sogenannten „Parkdepot“ verwahrt. Mit Abschaffung des Verwarentgeltes bei der HASPA bestand hierfür kein Grund mehr und das Parkdepot wurde im Geschäftsjahr 2023 aufgelöst.

Die Gesellschaft hat aus der Bestellung von Sicherheiten für Bankverbindlichkeiten der Mindcurv GmbH, Essen in Höhe von TEUR 61.135 sämtliche Bestände auf Bankkonten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verpfändet.

Das vorstehende Haftungsverhältnis wird aus folgendem Grund nicht bilanziert: Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist aufgrund der guten Bonität der Mindcurv GmbH nicht zu rechnen.

Ertragslage

Das Jahresergebnis 2023 befindet sich innerhalb des Zielkorridors, der zu Beginn des Jahres definiert wurde und erfüllt damit im Wesentlichen die Erwartungen.

Die Umsatzerlöse sind von TEUR 10.768 auf TEUR 11.795 und somit um 9,54 % gestiegen. Die Höhe des Umsatzes ergibt sich im gegenständlichen Dienstleistungsbereich im Wesentlichen aus dem Produkt von Stundensatz und fakturierbaren Stunden. Die fakturierbaren Stunden basieren auf der potenziell zu erbringenden Arbeitsleistung je Person und der jeweiligen Auslastung. Die Anzahl von Mitarbeitenden im Dienstleistungsbereich wurde erhöht und konnte nach entsprechender Einarbeitung zu nahezu gleichbleibenden Stundensätzen und Auslastung verkauft werden. Es ist gelungen, die Nachfrage entsprechend den verfügbaren Personalarressourcen zu entwickeln.

Die Personalaufwandsquote beträgt 62,67% (Vorjahr: 50,0%). Die Steigerung ist dem Aufbau von administrativen sowie Investition in Vertrieb und Leitungsfunktionen der wachsenden Organisation zuzuschreiben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 1.267 (Vorjahr: TEUR 1.234) und haben sich somit im Vorjahresvergleich kaum erhöht.

Wesentliche Einflüsse auf die Ertragslage der Gesellschaft aufgrund von Inflation oder Wechselkursänderungen haben sich wie im Vorjahr nicht ergeben.



In Summe konnte ein gegenüber dem Vorjahr höheres Jahresergebnis in Höhe von TEUR 2.981 (Vorjahr: TEUR 2.578) erzielt werden. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass der Jahresüberschuss aufgrund des im Geschäftsjahr 2023 abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrages mit der Mindcurv GmbH, in voller Höhe an die Gesellschafterin abzuführen ist.

Gesamtaussage zur Entwicklung im Geschäftsjahr 2023

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2023 ist unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Turbulenzen aus dem Krieg in der Ukraine als zufriedenstellend zu beurteilen.

Forschung und Entwicklung

Als ein auf Beratung und Systemintegration spezialisiertes Unternehmen betreibt initions GmbH keine eigene Forschung und Entwicklung. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten bezüglich der Entwicklung neuer Softwarelösungen werden von den Softwareherstellern oder Zulieferern von initions erbracht.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die grundsätzlich verwendeten Instrumente zur Risikofrüherkennung sind Monatsabschlüsse und deren bedarfsgerechte Kommentierung, welche die Aufwands- und Ertragslage darstellen. Weitere Berichte beinhalten u.a. Statistiken zur Auslastung. Darüber hinaus unterstützen Instrumente des Risikomanagements die Prävention und Steuerung von Risiken. Zentrales Element bildet hierbei der "Code of Conduct", ein Verhaltenskodex, der für alle Angestellten gilt und unter anderem den Umgang mit sensiblen Informationen und Verschwiegenheit, personenbezogenen Daten und Datenschutz, dem Besitz und Schutz von geistigem Eigentum, sowie unlauterem Wettbewerb und Korruption regelt. Damit wurden in geeigneter Form erforderliche Maßnahmen getroffen, um mögliche Risiken aus dem operativen Geschäft frühzeitig erkennen und rechtzeitig geeignete Schritte einleiten zu können.

Chancen

Es zeichnet sich eine stabile Entwicklung der Gesellschaft für das nächste Geschäftsjahr ab. Die Reihenfolge der Chancen beschreibt deren absteigende Bedeutung für die Gesellschaft zum Abschlussstichtag.

Ein günstiges politisches und regulatorisches Umfeld könnte eine positivere Stimmung für Investitionen in Industrie und Handel wieder herstellen, die das Wachstum der Märkte unterstützt und uns somit weitere Geschäftschancen ermöglicht. Die schnelle Erholung bestimmter Märkte nach den vergangenen und anhaltenden Krisen aufgrund von beispielsweise Digitalisierung und demographischen Wandel könnte unsere Geschäftsentwicklung positiv beeinflussen.

Die Unternehmen in Deutschland werden in dem Prognosezeitraum weiterhin stark in digitale Kanäle investieren. Es besteht weiterhin die Notwendigkeit vieler Unternehmen zur Kommunikation mit Kunden und Partnern via digitale Kanäle, um wettbewerbsfähig zu bleiben, Kosten zu reduzieren, und die Wertschöpfungsketten effizienter zu gestalten. Die Lösungen von initions GmbH fokussierend auf cloudbasierte Datenplattformen, Business Intelligence und Anwendung von künstlicher Intelligenz, versetzen die Gesellschaften in eine aussichtsreiche Position zur Gewinnung neuer Kunden, Optimierung von Prozessen sowie zur Erzielung entsprechender finanzieller Ergebnisse.

Durch den Erwerb der Mindcurv Holding GmbH und ihrer Tochtergesellschaften durch die Accenture Holding B.V. & Co. KG, Kronberg i. Taunus, im Frühjahr 2024, werden sich ergänzend zu den oben bereits beschriebenen Chancen, durch konzerninterne Synergien, noch größere Sichtbarkeit am Markt und ein größeres konzernweites Kundenportfolio zudem weitere Möglichkeiten im Jahr 2024 ergeben, unsere Dienstleistungen am Markt anzubieten.

Insgesamt beurteilen wir unsere Marktposition als positiv und sehen uns gut für die Zukunft aufgestellt.

Risiken

Die Gesamtsituation der initions GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert. Zum Bilanzstichtag wurden keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden können.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Wir sehen weiterhin Unsicherheiten hinsichtlich der weltwirtschaftlichen und geopolitischen Aussichten in Europa und in den USA, die sich auf unsere Zielkunden auswirken und dort negative Auswirkungen auf Produktionsprozesse, Einkaufs-, Liefer- und Logistikprozesse haben können. Die allgemeine Unsicherheit in Bezug auf den weiteren Verlauf des Ukraine Krieges, der Präsidentschaftswahlen in den USA, und des Gaza Konflikts sorgt für Zurückhaltung neuer Investitionen bspw. in der Bauindustrie. Dennoch bleibt der zugrundeliegende Zwang zu weiter fortgeführten Digitalisierungsinitiativen unserer Kunden bestehen und Projekte werden meist nur verschoben, jedoch nicht abgesagt. Daher sehen wir die genannten Risiken als beherrschbar für unsere Geschäftstätigkeit an.

Branchenrisiken

Die Märkte für unsere digitalen Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sind rasanten Änderungen unterworfen und hinsichtlich Preisbildung, Produkt- und Servicequalität und Kundenservice hochgradig wettbewerbsintensiv. Wir sind mit etablierten Wettbewerbern konfrontiert, die neue Geschäftsmodelle anbieten oder eine günstigere Kostenstruktur aufweisen könnten als wir. Daher überwachen und analysieren wir kontinuierlich den Wettbewerb und den Markt, um ungünstige Entwicklungen besser voraussehen zu können, anstatt lediglich darauf zu reagieren.

Ausfallrisiken

Dem Ausfallrisiko im Bereich der Forderungen wird durch ein effizientes Debitoren-Management entgegengewirkt. Das Ausfallrisiko im Bereich der Forderungen wird als gering angesehen. Der Kundenstamm besteht vornehmlich aus großen Unternehmen und Konzernen, mit einem Schwerpunkt im Bereich der Energieversorger und großen Lebensmittelhandelsunternehmen.

IT-Risiken / Datenschutz / Betriebssicherheit



IT-Risiken, wie beispielsweise Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz von unseren Systemen werden durch laufende Überwachung, Anpassungsmaßnahmen sowie durch redundante Systeme begrenzt.

Personalrisiken

Die Rekrutierung von hochqualifizierten und erfahrenen Mitarbeitenden ist aufgrund des Fachkräftemangels ein Risiko für die Erreichung des geplanten Wachstums in der Zukunft. Unser künftiger Erfolg hängt auch davon ab, inwieweit es uns dauerhaft gelingt, Talente im Bereich der Digitalisierung zu identifizieren und einzustellen. Zudem müssen wir es schaffen, sie zu integrieren, zu entwickeln und an uns zu binden, nachdem sie bei uns angefangen haben. Dies scheint besonders relevant in Zeiten einer neuen, virtuellen Arbeitsumgebung. Daher haben wir eine Strategie entwickelt, um proaktiv Mitarbeitende mit den notwendigen Fähigkeiten für unser Geschäft zu suchen. Technologie und Digitalisierung helfen uns dabei, die von uns gesuchten Talente zu gewinnen und auszuwählen.

V. Prognosebericht

In der Prognose wurden die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts bekannten Informationen und Ereignisse berücksichtigt, die den Erwartungen und Einschätzungen der Geschäftsführung entsprechen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Krisen und geopolitischen Entwicklungen ist eine Umsatz- und EBITDA-Prognose mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Die konkrete Auswirkung dieser Krisen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2024 ist zurzeit noch nicht hinreichend verlässlich prognostizierbar. Wir unterstellen jedoch, dass die geopolitischen Spannungen nicht weiter eskalieren.

Das ifo Institut geht in seiner Konjunkturprognose im März 2024 von einem Anstieg des preisbereinigten BIP um lediglich 0,1 Prozent im Jahr 2024 aus, die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) geht von einem höheren Wachstum in Höhe von rund 0,3 Prozent aus. Unsicherheiten werden für die deutsche Wirtschaft im bereits erwähnten Angriffskrieg Russlands und dessen wirtschaftlichen Folgen gesehen, insbesondere der negativen Auswirkungen für die Industrie aufgrund der hohen Energiepreise.

Für das Jahr 2024 rechnet der Branchenverband Bitkom mit einem Wachstum des deutschen Marktes für Informationstechnologie im Vergleich zum Jahr 2023 um 4,4 Prozent auf ein Gesamtvolumen von EUR 224,3 Mrd. In der Informationstechnik wird ein Wachstum um 6,1 Prozent auf EUR 151,5 Mrd. erwartet, wobei ein Anstieg der Ausgaben für Software um 9,4 Prozent auf EUR 45,4 Mrd. und für IT-Services um 4,8 Prozent auf EUR 51,7 Mrd. erwartet wird. Die Telekommunikation wird mit einem Wachstum von 1,0 Prozent auf EUR 72,8 Mrd. nahezu konstant bleiben.

Auf Basis unserer aktuellen Unternehmensplanung erwarten wir für das Geschäftsjahr 2024 eine Verbesserung von Umsatzerlösen und EBITDA im jeweils niedrigen zweistelligen prozentualen Bereich. Die Planung wurde ohne Synergieeffekte/Sondereinflüsse durch den Erwerb durch den Accenture Konzern aufgestellt.

Hamburg, 24. Mai 2024

André Paul Henkel

Ulf Ackermann

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die initions GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der initions GmbH, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der initions GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum
- Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 24. Mai 2024

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulf Kellerhoff, Wirtschaftsprüfer

Uliana Shvetc, Wirtschaftsprüferin